

# General Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

18. Jahrgang.

#### Wöchentliche Beisatzblätter: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Banerfreund“.

Hallesches Vogelblatt.

Abonnement 50 Hgr. pro Quartal frei im Haus. Durch die Post RM. 1.20 pro Quartal extra Beleggeld. Jahresabonnement 5.00 Hgr. Beleggeld 2.00 Hgr. Auslandsendung 6.00 Hgr. Beleggeld 2.00 Hgr. Halbesche Familienblätter 1.00 Hgr. Beleggeld 0.50 Hgr.

Beleggeld 0.50 Hgr.

Beleggeld 0.50 Hgr.

Beleggeld 0.50 Hgr.

### Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

#### Neueste Ereignisse.

Der Reichstag und das Abgeordnetenhaus haben am Dienstag ihre Sitzungen wieder aufgenommen.

Der bisherige Generalverwalter in Deutsch-Schwarzachra betrug nach einer Auffassung der „Berl. Stg.“ 13 Offiziere und 75 Mann mit 9 Offizieren und 47 Mann verunrentet.

In Barcelona wurde gegen den spanischen Ministerpräsidenten Maura ein Anschlag verübt.

#### Der Krieg in Ostasien.

Halle, 13. April.

Es steht nun fest, daß sich Korea in den Händen der Japaner befindet. Nachdem der japanische Gesandte in Süd der koreanischen Regierung offiziell mitgeteilt hat, daß die Russen sich hinter den Jalu zurückgezogen, sind mit bemerkenswerter Geschwindigkeit die nötigen Maßnahmen getroffen worden, um den ganzen Norden Koreas unter japanische Verwaltung zu bringen, wenn auch offiziell die Verwaltung in Händen der Koreaner bleibt. So hat der japanische Gesandte in Süd jenseit der Wehrung solcher koreanischen Beamten verlangt, die während der Anwesenheit der Russen im Lande Einnahmebesuche geleistet haben sollen. Es handelt sich dabei um einen Angestellten der koreanischen Konsularverwaltung und einen Obersten der koreanischen Armee. Die Russen haben nach einem Telegramm des „Daily Telegraph“ nicht nur den Nordosten, sondern auch den Nordosten Koreas vollständig geräumt. Sie hatten bei ihrem Rückmarsch die Eisenbahnen ebenfalls mitgenommen und alle 130 Lokomotiven zerstört. Die Japaner sind bereits eifrig damit beschäftigt, die durch Kohle- und Eisenbahnen mit den Truppen in der Front zu verbinden. Die Russen verlassen das Land nicht, ohne Verpfändungen zu erhalten, in denen sie noch einmal die Japaner als die eigentlichen Feinde des Landes bezeichnen und den Koreanern Hilfe versprechen.

Die spärlichen Nachrichten, die in den letzten Tagen vom Kriegsschauplatz eintrafen, beziehen sich entweder auf unwesentliche Vorgänge oder hegen, soweit sie sich auf Ereignisse und Zusammenhänge jenseits des Jalu beziehen, den Charakter vorübergehender Gerüchte. Erziehungsmäßig gilt das plötzliche Verlegen der Nachrichten während eines Feldzugs für ein sicheres Symptom, daß größer militärische Operationen im Gange sind. Verschiedene Details über Truppenbewegungen und militärische Vorstöße, die trotz aller Vorkehrungen der militärischen Zensurbehörden in die Öffentlichkeit drangen, bestätigen besonders im vorliegenden Falle die obige Annahme. Obwohl zur See, als auch zu Lande scheinbar sich schon für die nächste Zeit mancher Ereignisse in größerem Umfange vorbereiten. Washt und Ost für die Entscheidung liegt wie bei Beginn des Krieges trotz aller Anstrengungen von russischer Seite unabweisbar noch immer in der Hand der japanischen Überlegenheit, deren Zusammenstoß mit nordwestlichen strategischen Kombinationen besteht. Der Zweifel, daß jedoch der Gegner täglich Gelegenheit zur Verärgerung seiner Positionen erhalte, ist nicht schädlich gegenüber dem strategischen

Vorteil, nach Belieben und im günstigen Moment mit den entscheidenden Maßnahmen einzuwirken zu können. Und diese Macht hat sich Japan auch augenscheinlich durch seinen überlegenen Vortritt dieser unverteilt bewahrt. Die aus Chabin berichtet wird, deuten alle jetzt getroffenen Maßnahmen der russischen Kriegsführung darauf hin, daß, da die Vorbereitungen zum Kriege äußerst mangelhaft waren, man beschloffen hat, sich vorläufig nur auf Defensiv-Operationen zu beschränken. Zu diesem Zwecke werden schon jetzt mit besonderer Tätigkeit die Arbeiten zur Befestigung der vorher bestimmten Verteidigungslinie ausgeführt. Die Russen rechnen damit, daß es den Japanern nicht gelingen wird, weiter als bis Mukden vorzurücken. Das man aber auch mit der Unterbrechung des Verkehrs auf der jüdischen Bahnlinie ganz ernst rechnen, geht daraus hervor, daß dieser Bahn der Station Warjanin, wo sich auch die Bahnerverwaltung der ganzen jüdischen Bahnlinie befindet, alle Familien ausgewiesen sind. In diesen Maßnahmen kommen noch die von japanischen Agenten verbreiteten Gerüchte über fortwährende siegreiche Schlachten der Japaner. Kein Wunder, daß unter solchen Umständen auch die dort anwesende chinesische Bevölkerung beunruhigt ist und die Gegend verläßt.

Aus Port Arthur wird berichtet: Infolge von Beschädigungen der Telegraphen durch Regengüsse war der telegraphische Verkehr einige Zeit unterbrochen. In der Nacht vom 10. April traf Großkapitän Boris Rabinkowitsch ein. In der Offizierskammer wurde allgemein ein neuer Angriff der Japaner erwartet, daher wurden energische Schutzmaßnahmen getroffen. Wladimir Makarow, welcher als nächst die getroffenen Verteidigungsmaßnahmen persönlich überwachte, verordnete die Offizierskammer durch einen Wachposten. In der Offizierskammer wurde der Gottesdienst in der Kirche der verhängten Feiern geleitet; nur dieser Umstand hat mit dem Beginn der Kirche wie in der ganzen Stadt herrschenden Dunkelheit erinnerte an die Möglichkeit eines zeitlichen Angriffs. Der Offizierskammer wurde vorgeschrieben, sich in die Kasernen zu begeben. Die Truppen werden das Fest auf ihren Positionen in gehobener Stimmung. Am 11. feierte das 15. Infanterie-Regiment, aus allen großen Geschützstellungen und Torpedobooten bestehend, das zu einer Struktur weit in See gegangen war, in den Hafen zurück.

Ein Tagesbefehl des Chabiner Kommandanten gegen die maßlose Trunkenheit der russischen Truppen lautet: „Ingeachtet des Verfalls, den Truppen Schicksal zu verfallen, ist auf der ganzen Ostasienbahnlinie unter den vorbestehenden Truppen eine strenge Trunkenheit zu vermeiden, besonders bei den Reservisten; dabei kommen oft Fälle von Gewalttätigkeit und Verletzung der Disziplin vor, die das Eingreifen des Offiziers zur Folge haben. Hier in Chabin begeben man sich auf dem Wachposten und in den Straßen fest strengsten Soldaten. Gemüthsbeherdungen der Chabiner Polizeikommission die strengste Aufsicht über den gesamten Verkauf von Spirituosen anzuordnen. Die Polizeikommission dürfen keinen Fall der Trunkenheit ohne Untersuchung lassen und müssen feststellen, wo Schicksal gefaßt worden ist. Die Energie des heiligen Polizeikommissionärs überzeugt mich, daß es alles aufrechten wird, damit man die Polizei seiner Unfähigkeit befähigen kann und die Trunkenheit bald vermindern wird.“ General Dolgow.

Dem „Reut. Bur.“ wird aus Petersburg telegraphiert, daß Russland China ernste Vorstellungen gemacht und die Entlassung der japanischen Infanteristen verlangt habe, die in chinesischen Diensten stehen, wie auch der japanischen Offiziere, die bei den Truppen des chinesischen Generals Ma sind. Russland betrachte deren fortgesetzte Anwesen-

heit bei den Chinesen als eine gegen Russland gerichtete bedeutende Drohung. Dabei ist es hervor, daß bei dem General Ma befindlichen japanischen Offiziere leicht einen überlegenen Einfluß auf die jetzt verhänglichen der großen Mauer stehenden chinesischen Truppen erlangen könnten und sie demnach wüßten, wenn die Operationen der Japaner es verlangten, eine Division in Kitopatsin Wüden zu machen, um diesen Verbindungen zu unterbinden. Falls Kitopatsin in einer bedrohlichen Lage plötzlich einem unerwarteten Angriff von dieser Seite zu begegnen hätte, so könnte er in eine bedenkliche Verlegenheit geraten.

Weiter wird aus Petersburg gemeldet: Der frühere Adjutant des Herzogs von Oldenburg, Prinz Orbellian, verließ Ende April seine Garnison Pilsen mit einer Abteilung kaiserlicher Posten, zu deren Führer er bestimmt ist und die in Ostasien an der Front verweilen werden sollen. General Saigakow, der bisherige Kommandant des ersten Armeekorps der Mandchurien-Armee, Bruder des Kriegsministers, ist zum zweiten Malbesitzer dieser Armee ernannt worden. Dem Beschl über das erste Korps übernimmt General Straßberg, ein Bruder des Kontreadmirals gleichen Namens, der früher das Wladimiroff-Beschneider kommandierte.

#### Politische Hebersicht.

##### Deutsches Reich.

Berlin, 12. April. (Korrespondenzen.) Der Kaiser begab sich heute vormittag, laut Meldung aus Berlin, am Land und ließ den Lehmann an der Hebersicht und den gemeinsamen Lehmann der Parteien zu. Er nahm dann die neuen Docks und den Wellenbrecher in Augen schein und schließlich im Landhaus des Admirals Sir C. G. Donville. Es besteht die Möglichkeit, heute abend um 10 Uhr nach Sprass zu mehrlägigen Aufstapeln in See zu gehen. Ueber die weiteren Verfassungsveränderungen des Reiches wird gemeldet: Der Reichstag beabsichtigt ein Gesetz über die Erneuerung der Reichsverfassung zu beschließen, das die Erneuerung der Reichsverfassung betrifft, das die Erneuerung der Reichsverfassung betrifft, das die Erneuerung der Reichsverfassung betrifft.

Der Reichstag beabsichtigt ein Gesetz über die Erneuerung der Reichsverfassung zu beschließen, das die Erneuerung der Reichsverfassung betrifft, das die Erneuerung der Reichsverfassung betrifft, das die Erneuerung der Reichsverfassung betrifft. Der Reichstag beabsichtigt ein Gesetz über die Erneuerung der Reichsverfassung zu beschließen, das die Erneuerung der Reichsverfassung betrifft, das die Erneuerung der Reichsverfassung betrifft, das die Erneuerung der Reichsverfassung betrifft.

#### Eva.

Roman von B. Corong.

(Fortsetzung.)

17) „Dann wirst Du es bereuen!“ — „Dann werde ich Dir zeigen, daß ich genug Verstand besitze.“ Du willst mich reizen, aber überlege Dir wohl, ob es geraten ist“, erwiderte Reno, „überlege Dir das Eva — überlege es Dir!“

„Mit feinstem Nachdruck betonte er jede Silbe, und sein Auge funkeltete sie an, so kalt und doch so furchtbar wie das einer Schlange.“

„Ihr war es, als empfände sie plötzlich eine beängstigende Schwere in allen Gliedern und als kriechte ihr dieses lärmende Geschick bis aus Herz hinan. Sie tastete mit unsicherer Hand nach einer Stütze unter und sank auf die Kanten. Immer noch fand Reno vor ihr und sah sie an. Das wurde peinlich, unerträglich, das erregte und spannte die Nerven auf das äußerste.“

„Was willst Du denn eigentlich von mir?“ fragte Frau v. Dürrenberg endlich, gewungen lachend. „Du sprichst doch von einer Gefahr und wollest mich warnen.“

„Ja, ich warne Dich.“

„War warn?“

„War mir selbst.“

„War Dir? Bemühe Dich, etwas weniger rätselhaft zu reden.“

„Du bist für mich wie — wie —“, er lachte mühsam nach dem rechten Ausdrack, „wie ein solches Kleinod, das ich lieber zerstampen, als daß ich es einem Nader gönne! Das wolle ich Dir sagen. Also nimm Dich in acht vor mir, nimm Dich in acht, denn ich werde ein guter Wächter sein!“

„Doch einmal richtete er sich hoch auf und schüttelte drohend die erhobene Hand, dann wurde sein Blick wieder stumpf und leer. Schwere, schlängelnde Schritte verlor Reno das Gemach.“

„Als er gegangen, taumelte Eva empör. Ihre Knie wankten, ihre Pulse schlugen mit wilder Hast. Das Zimmer drehte sich

im Kreise. Schwarzend trat sie zu dem Tisch, leerte rasch ein Glas Wein, bewunderte ihre heiße Stirn und lehnte hierauf zu den Wänden zurück.

„Dann war es wieder der Gegenstand höchster Bewunderung, die von allen Seiten umschwebende Königin des Feies. Aber der Eindruck des Entsetzens wolle sich nicht verwischen lassen. Trotz der Gut, welche in dem Wallon herrschte, begann Eva zu zittern. Je mehr sie dachte, desto blässer wurden ihre Wangen, und endlich mußte sie sich, von einem jähen Schwindel-anfall ergriffen, auf den Arm ihres Zänkers stützen und zu einem Diener getreten lassen.“

„Dann Wöing brachte ihr ein Glas Limonade. Sie schlürfte das erquickende Getränk erst langsam und ruckweise, dann mit nervöser Hast und schrak sich zusammen, als jetzt ein anderer Mann neben sie trat und fragte: „Was ist Dir denn?“

„Du siehst so erschreckt gleich aus?“

„Eva glaubte zu bemerken, daß der Staatsanwalt einem selt-

sam durchdringenden, forschenden Blick auf sie festeete. Eine heiße Wutwelle stürzte plötzlich ihr Gesicht.“

„Du scheinst wirklich nicht ganz wohl zu sein“, wiederholte Dürrenberg.

„Doch, doch, ganz wohl!“ erwiderte sie ungeduldig. „Bitte, lenke die allgemeine Aufmerksamkeit nicht auf mich. Es ist peinlich, mit Fragen bestrahlt zu werden, wenn gar kein Grund zur Beunruhigung vorliegt.“

„Frau von Werthern wünscht sich von Dir zu verabschieden.“

„Ich werde gleich kommen — wo ist sie?“

„Ich führe Dich zu ihr.“

„Eva fand an, als sie an Dürrenbergs Seite dahin ging, sagte er mit jener Gleichgültigkeit, welche sie weit mehr als sein zorniges Aussehen fürchtete: „Wohlgeht wäre es Dir in Zukunft möglich, Dich allen unsern Gästen in gleicher Weise zu widmen.“

„Eben sah sie zu ihm auf und wollte etwas erwidern, aber schon standen beide vor Frau v. Werthern. Als diese den Saal

verließ, trat der Staatsanwalt zu mehreren Herren und flüpsite eine lebhafte Unterhaltung an.

„Es war eben Lenzpause, man promenierte durch die Zimmer oder gruppierte sich in zwangloser Weise. Diner boten Er-

früchungen an.“

„Wannach näherte sich mit einem Champagnerglas in der Hand und jagte jovial scherzend: „Ich muß doch auch einmal mit meiner Frau scherzen können.“

„Wannach hob sie das Glas. Er zog ihren Arm in den seinen und flüsterete ihr zu: „Sei doch vernünftig Eva! Kurt gehört nicht den Männern, die mit sich spielen lassen. Was sieel zunächst Euch vor?“ Er ist viel verstimmt und, wie ich aus verschiedenen Anzeichen zu entnehmen glaube, eifersüchtig. Hat Dein lebhaftes Temperament Dich zu Tollheiten verleitet?“

„Dannverweil.“ Du bist 22 Jahre und da sollte man eigentlich seine fünf Sinne bequämen haben und wissen, was sich gehört.“

„Du liebeliest den jungen Wöing ein wenig aufwendig auszu-

zeichnen, das entging Dürrenberg nicht. Er bearauwete Dich — hoffentlich ohne Ursache. Wägte ich ihn in Redde, dann gäbe ich mir, wech der Teufel, nicht die Mühe, Dich zu warnen, sondern fände auf seiner Seite und nicht auf der Deinen.“

„Er milchete sich wieder unter die ibrigen Gäste, doch Eva meinte zu fühlen, daß ihr der Döner unter den Frühen weiche.“

„Sie sprach, lachte, scherzte und tanzte, tat jedoch das alles mit einer furchtbaren, von Minute zu Minute quälender werdenden Angst.“

„War Reno zum Ankläger geworden? Hatte sein trüger Geist doch die ganze Sachlage erfasst und sein Ohr er-

läutet, was gesprochen wurde?“

„Der weitere Verlauf des Feies wurde zur unsäglichen Pein für Eva. Das strahlende Licht der Kronleuchter, die Reflektoren das Lachen und Stimmengewirr derer, die ihr ein weißes Scherzgeschloß, ein entlegenes Klopfen und Kammern der Schößen und beschwor Bilder herauf, von denen sie sich schauernd abwandte. Nein, nein, lieber tot sei sie als einem freudlosen Dasein verdonnert und im Dunkeln verfallen!“

In ihrem eigenen oder fremden Interesse, zu helfen. Den Unteroffizieren und Mannschaften ist zugleich befohlen, bei jeder leitenden einer Person...

(Zu den Vorgängen in Deutsch-Südwestafrika) bemerkt die "Nord. Allg. Ztg.": Der Bericht des Gouverneurs von Kamerun über den erfolglosen Angriff der Hauptabteilung unter dem Obersten Fürst...



Oberleutnant v. Hoff.

bei Oquima am 9. April ist erkennen, eine viel schwieriger Aufgabe unsere Truppen gegenüberlag. Die Zahl der Hetero unter Samuel Wajorero und seinem Negerbruder Wita Marua war eine sehr beträchtliche gewesen...

(Eine Bestimmung von Vertretern der deutschen Industrie) die in dem bekannten Angelegenheit der Gründung eines Allgemeinen deutschen Arbeitgeberverbandes am Dienstag in Berlin unter dem Vorsitz des Vize-Konferenzpräsidenten...

\* 12. April. Der Korrespondent der "Allgemeinen Zeitung" in Madrid telegraphiert vom 9. d. Mts.: Die ich von molitantiertem Seite anfangend, gebildet der König, Kaiser Wilhelm anfangs September in Berlin einen Besuch abzugeben...

Spanien.

Attentat auf den Ministerpräsidenten. Laut Meldung aus Barcelona ist dort am Dienstag gegen den Ministerpräsidenten...

Endlich schied auch der letzte Gast aus Dierrenbergs Hause. Nun war wenigstens die Foller der Verstellung und mühsamen Selbstbetrügerung überstanden. Was schwante zu Lode erschöpft und doch aufs höchste erregt ihren Gemüthen zu.

10. Kapitel.

Wie eine glückliche fürzte Eva in ihre Anstiegszimmer, ließ sich den Schmutz abnehmen, das Kleid abstreifen und das Haar lösen, blieb aber dabei wie versteinert. Ihr harter, trostloser Blick ängstigte die Dienerin und veranlaßte sie zu der Frage: "Sind Sie denn krank, Onädigste?"

Die Dienerin verwarf aber dennoch, launete sich zu Good Hedges nieder und fragte mit der gärtlichen Vertraulichkeit früherer Tage: "Was fehlt denn meinem Goldfisch, meinem Liebbling, der mir verlassen darf wie keiner sonst auf der Welt?"

"Ach Fräulein, ich befinde mich in einer fürchterlichen Lage", schluchzte Frau von Dierrenberg. "Ja, wenn ich nur wüßte..." "Da bist eben noch mal so wie ich. Nur die Mama könnte mir raten und helfen..."

und die Republikaner und Sozialisten gleich dem Anarchisten vertrieben. Vor kurzem liegt in den Götter die alte Zeitung die ist, bei einem einmaligen öffentlichen Vortrage habe, wie Marra sie vorbrachte, Gouales Bravo, der letzte Ministerpräsident...

Großbritannien.

Waffen-Reformen in Indien.

Der Richter, der gegenwärtig Oberbefehlshaber der indischen Armee ist, rechnet offenbar mit der Möglichkeit von Ereignissen, die eine völlige Vereinfachung des indischen Heeres erfordern. Ob er dabei nun an weitere Verminderungen in Tibet, ob er an eine etwaige Annahmehnahme der indischen Armee durch russisch-japanische Einflüsse denkt, läßt sich nicht feststellen...

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Beiträge ist nur mit Dankenswürdigkeit gestattet.) Halle, 13. April.

Städtische Kommission.

Sitzung am Donnerstag, den 14. April 1904, nachmittags 5 Uhr im Konventionszimmer.

- 1. Antrag auf Mittelbewilligung für den Umbau der Größner'schen Brücke. 2. Antrag auf Bewilligung einer Umkleekabine an einem Bauplatz. 3. Antrag auf Bewilligung eines Rasenplatzes am Saalplatz für den Bau einer Hofbahn. 4. Sonstige Vorgänge.

\* Auszeichnung. Dem Major G. H. B. B., Württemberg, 3. Division, ist die Eisenerkennung für seine Verdienste...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Die Bauverwaltung erließte in ihrer gestrigen Sitzung zunächst die Beschlüsse wegen der Umgestaltung des Saalplatzes...

\* Der 14. kommunale Bezirks-Verein hat am Donnerstag, den 14. April abends 8 1/2 Uhr die Quartiers-Verammlung in der Halle...

\* Der Arbeiter-Verein der Umgebung von Halle a. S. tagt am Sonntag den 16. April nachmittags 2 1/2 Uhr im Schulhaus...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

\* Arbeiter-Verein und Maschinenbau-Verein. In der letzten recht befruchtenden Versammlung über den Professor...

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of other articles and advertisements.





Kennen Sie unser Rabatt-System?

Gemeinlich geschützt:

**Rabatt-Karte**  
D. R. G. M. 128 541

Warenhaus  
\*  
**Leopold Nussbaum**  
Halle a. S.  
Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Diese mit unseren Rabatt-Marken belebte Karte nehmen wir mit **1 Mark** in Zahlung.

Verlangen Sie Rabatt-Marken!

# 4 Konfektions-Tage!!!

Nur Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag

gelangen untenstehende

## Gelegenheitskäufe

welche wir infolge Ueberproduktion von unseren Lieferanten billig erstanden, zum Verkauf.

### 520 Mädchen-Paletots.

Zum Aussuchen:

Serie I.	Serie II.	Serie III.	Serie IV.	Serie V.	Serie VI.
Für das Alter von 3-14 Jahren	Für das Alter von 3-14 Jahren	Für das Alter von 3-14 Jahren	Für das Alter von 3-14 Jahren	Für das Alter von 3-14 Jahren	Für das Alter von 3-14 Jahren
Wert zum grössten Teil 2.75 M.	Wert zum grössten Teil 3.75 M.	Wert zum grössten Teil 4.75 M.	Wert zum grössten Teil 5.75 M.	Wert zum grössten Teil 6.75 M.	Wert zum grössten Teil 7.75 M.
6 M.	8 M.	9.50 M.	11 M.	13 M.	15 M.

Konkurrenzlose Preise!

Nur Tuchpaletots  Für das Alter von 3-14 Jahren **8.75** Wert zum grössten Teil **18 M.**

**Baby-Paletots** zum Aussuchen aus nur Pa. Tuchstoffen für das Alter von 1-3 Jahren **5.75** Wert zum grössten Teil **11 M.** Nur Neuheiten der Saison!

## 330 Damen-Blusen.

Zum Aussuchen:

Serie I.	Serie II.	Serie III.	Serie IV.
Façon gearbeitet ganz gefüttert	Façon gearbeitet ganz gefüttert	Façon gearbeitet ganz gefüttert	Façon gearbeitet ganz gefüttert
Wert zum grössten Teil 4.75 M.	Wert zum grössten Teil 6.75 M.	Wert zum grössten Teil 7.75 M.	Wert zum grössten Teil 8.75 M.
7.00 M.	9.00 M.	11.00 M.	14.00 M.

## 645 Damen-Paletots in allen Preislagen!

Prüfen Sie bitte Qualitäten u. Preise unserer Abteilung Lebensmittel!

Sämtliche Artikel zur Schneiderei! Nur bewährte Qualitäten! Billigste Preise!

Warenhaus

# Leopold Nussbaum

Gr. Ulrichstrasse 60/61

Halle a. S.

Barfusserstrasse 3/5.